



## Magnosorb®

### Toxinbindung und Entgiftung



## Magnosorb®

Den Darm reinigender Komplex aus bindungsaffinen Glucomannanen aus der Hefezellwand, kombiniert mit Toxin bindender Heilerde

### Produktkonzeption

- **Hoher Gehalt an Naturzeolith** für die Bindung unerwünschter Abbauprodukte und Toxine im Pferdedarm
- **Bindungsfreudige Glucomannane** aus der Hefezellwand des Stammes *Saccharomyces* für den Schutz von Darm und Leber vor unerwünschten Stoffwechselprodukten

### Magnosorb® empfiehlt sich:

- Zur Unterstützung der **natürlichen Entgiftungsfunktion** des Magen-Darm-Traktes (Darmsanierung)
- Nach Aufnahme ungeeigneter oder verunreinigter Futtermittel, die eine erhöhte **Toxinbelastung** für den Organismus bedeuten (Leberschutz)
- Ergänzend nach unvermeidbarer Fütterung pilzbelasteter Futtermittel zur **Bindung von Mykotoxinen**

### Dosierung

- **Grundsätzliche Empfehlung:**  
20 g pro 100 kg Körpergewicht  
(= 120 g pro Tag bei 600 kg KGW)
- **In Einzelfällen bei hoher Belastung (5-7 Tage):**  
40 g pro 100 kg Körpergewicht  
(= 240 g pro Tag bei 600 kg KGW)

### Magnosorb® – Denn eine Umwelt frei von Giften gibt es (leider) nicht

Da sich die Aufnahme verschiedenster Gifte leider nicht immer sicher verhindern lässt, haben wir unser Magnosorb® entwickelt.

Rein natürliche Komponenten unterstützen ihr Pferd dabei, **Gifte im Darm sicher zu binden und auszuscheiden**. Das entlastet die Entgiftungsorgane (u. a. Leberschutz) und so den gesamten Organismus.

Magnosorb® zeichnet sich aus durch einen hohen Gehalt an **Glucomannanen** (aus der Hefezellwand) und **Tonmineralien**. Diese Inhaltsstoffe haben die physikalische Eigenschaft, Gifte wie z. B. Mykotoxine oder Schwermetalle an sich zu binden.

Durch die starke Affinität der eingesetzten Rohstoffe gegenüber bestimmten Giften, werden diese im Idealfall unschädlich gemacht, indem sie gebunden und ausgeschieden werden.

Die enthaltenen **Komponenten binden selektiv**, das heißt, wichtige Nahrungsbestandteile wie z. B. Spurenelemente werden dem Körper nicht entzogen.

### Magnosorb® – Den richtigen Ton treffen im Kampf gegen Umwelttoxine

## Weil Umweltgifte nicht selektierbar sind, braucht es einen Schutz

Gifte sind im Futter allgegenwärtig. Unsere Pferde sehen sich im Stall und auf der Weide täglich mit einer **Vielzahl an potenziell schädlichen, toxischen Verbindungen** konfrontiert. Im Laufe der Evolution hat das Pferd dabei Mechanismen entwickelt, sich vor Einwirkung dieser Substanzen zu schützen. Als Entgiftungszentrale des Körpers spielt hierbei die Leber eine wichtige Rolle. Sie ist dem täglichen Abbau der Toxine aus der Nahrung gewachsen, solange ihre Menge ein natürliches Maß nicht überschreitet und sie selbst gesund ist.

Was die Evolution jedoch leider nicht leisten konnte, ist eine sichere Selektion giftiger Futtermittel durch unsere Hauspferde. Sie sind leider nicht in der Lage, Giftpflanzen im Heu sicher zu erkennen und zu verschmähen. Das bestätigen aktuelle Studien erneut. Auch mögen viele Pferde vergorenes Futter, das leider auch nicht immer gesund ist. Selbst Schimmel meiden viele Pferde nicht und das ist wichtig zu wissen, da manche Pilze sogar zur Toxinbildung neigen.

Zu den von diesen Pilzen gebildeten **Schimmelpilzgiften** (Mykotoxinen) gehören Deoxynivalenol (DON), Zearalenon (ZEA) und sogenannte Ergot-Alkaloide (aus dem Mutterkorn). Nicht zu verachten ist zudem mittlerweile der Eintrag von Schwermetallen ins Raufutter. Wächst bei schlechten Witterungsbedingungen nur mäßig viel Gras auf den Wiesen, wird häufig mit tief eingestelltem Mähwerk geschnitten, was den Eintrag von Erde, und damit auch Schwermetallen aus dem Boden (z. T. massiv) erhöhen kann. Aber auch das aromatischste und staubärmste Heu ist niemals völlig frei von mikrobiellem Besatz und mitunter finden sich darin auch Umweltgifte.

Auch Getreide ist häufig hygienisch leider nicht einwandfrei. Manche Krippenfutter bergen eine zusätzliche Gefahr: Mit akzeptanzverbessernden Komponenten (wie Melasse oder Kräutern) angereichert, fressen Pferde hier

häufig auch hygienisch bedenkliche Qualitäten, die sie „pur“ eigentlich nicht mehr aufnehmen würden. Auch Verunreinigungen durch Giftpflanzen – zum Beispiel in Grünmehlprodukten wie Heu- oder Luzernecobs – werden zunehmend zum Problem.

Ab einem gewissen Grad stellt die Belastung des Futters deshalb regelmäßig ein Gesundheitsrisiko dar. Und was zu viel ist, ist zu viel. Auch für Leber und Darm.

Ist es nun, aus welchen Gründen auch immer dazu gekommen, dass der Organismus unserer Pferde sich mit den aufgenommenen **Toxinen** auseinandersetzen muss, stellt sich nun die Frage was fütterungsseitig getan werden kann, um den Körper von diesen zu **entlasten**. Entlastung bedeutet an dieser Stelle zunächst Toxine zu binden und aus dem Körper auszuleiten.

Eine Möglichkeit sind **Glucomannane**. Diese sind Bestandteile der Zellwände bestimmter Hefen. In Studien an Monogastriern (Tiere mit einem Magen), wie unsere Pferde es sind, konnten sie unter Beweis stellen, dass sie als Inhaltsstoff in Futtermitteln die Fähigkeit haben, Mykotoxine wie DON, ZEA oder auch Ochratoxine zu binden. Dadurch zeigten sie auch positive Effekte auf die körpereigene Abwehr, da sie die Belastung des Gesamtorganismus verringern. Zudem unterstützen bestimmte Hefezellwandextrakte, mit einem hohen Anteil an Glucomannanen positiv die Darmgesundheit.

Eine weitere Möglichkeit sind bestimmte Heilerden. Natürliche mineralische **Tonerden** – Zeolithe – haben ebenfalls Toxin-adsorbierende Eigenschaften. Das Besondere ist ihre Oberflächenstruktur. Ihre Bindungsaffinität erhalten sie durch die Oktaeder-Struktur, eine reaktive, bindungsfähige Oberfläche, die z. B. Schwermetalle, Ammonium, allergen wirkendes Histamin sowie Mykotoxine binden kann.

Sind nun mit Hilfe der Fütterung die unerwünschten Stoffe gebunden, können diese unschädlich



ausgeschieden werden. Zu beachten ist allerdings bei der Auswahl der zur Entgiftung eingesetzten Futtermittel, dass es zu einer selektiven Bindung der Toxine kommt, denn die essenziellen Nährstoffe, wie Spurenelemente, sind erwünscht und müssen dem Körper für seine Stoffwechselfvorgänge erhalten bleiben, um keine Nährstoffmängel zu riskieren.

Auf Grundlage dieser Zusammenhänge haben wir unser Magnosorb® entwickelt.

## Rezeptur

### Präbiotische Hefezellwandextrakte

Aus der Hefe *Saccharomyces cerevisiae* lassen sich Glucomannane extrahieren, welche sich bindungsfreudig gegenüber Umweltgiften und Pathogenen zeigen und als präbiotisch wirkendes Substrat für das Mikrobiom des Darms, insbesondere des Dickdarms vom Pferd, positiv genutzt werden können. Das physiologische Darmmikrobiom wird unterstützt und die Darmbarriere, das wichtigste Schutzschild des Körpers, kann seine volle Widerstandskraft aufrechterhalten. Gesunder Darm, gesundes Pferd. Diese Dinge sind untrennbar miteinander verbunden.

### Hochkonzentrierte Heilerde

Die mineralische Tonerde **Klinoptilolith** sedimentären Ursprungs gehört zu den Zeolithen. Hierbei handelt es sich um natürliche und uralte Gesteinsmehle, die aufgrund ihrer spezifischen Oberflächenstruktur nicht nur traditionell dafür bekannt sind, verschiedenste Gifte zu binden sondern auch selbst wichtige Mineralstoffe sowie Spurenelemente enthalten. Bei Nutztieren wie Schwein und Geflügel werden sie unter anderem als Mykotoxinbinder dem Futter zugesetzt. Wir verwenden in unserem Magnosorb® ausschließlich naturreine Zeolithe. Die verwendete Heilerde bindet keine essenziellen Nährstoffe wie zum Beispiel Mineralien und Vitamine.

## Information zum Zuckergehalt

Mit Gabe einer Tagesdosierung erhalten auch empfindliche Pferde keine kritischen Zuckermengen. Rechnerisch entspricht der Zuckergehalt einer Tagesration von 120 g für ein 600 kg schweres Pferd der Menge von ca. 160 g durchschnittlichem Heu.

Aufgrund des geringen Stärke- und Zuckergehalts ist Magnosorb® auch für Pferde mit EMS, Cushing, empfindlichem Magen und PSSM geeignet.

## Fütterungsempfehlung

**Grundsätzlich** empfehlen wir die Gabe von täglich 20 g pro 100 kg Körpergewicht (= 120 g pro Tag bei 600 kg KGW) für zunächst 4–6 Wochen.

In **Einzelfällen** kann es sinnvoll sein, bei hoher Belastung des Futters oder hohen Leberwerten im Blut, die Gabe für 5–7 Tage auf täglich bis zu 40 g pro 100 kg Körpergewicht (= ca. 240 g pro Tag für 600 kg KGW) zu erhöhen.

Die Tagesmenge verteilen sie am besten auf die Krippenfuttermahlzeiten. Eine einmal tägliche Gabe ist problemlos möglich.

Unser Produkt ist zur kurzzeitigen Gabe konzipiert, eine Dauergabe ist jedoch möglich. Magnosorb® ist jedoch nicht zum Ausgleich verdorbener Futtermittel gedacht. Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes dürfen diese nicht gefüttert werden und sind zu entsorgen!

Magnosorb® können Sie mit all unseren Produkten kombinieren. Es entsteht keine kritische Überversorgung.

Wir empfehlen die zusätzliche Gabe eines Mineralfutters. Magnosorb® ist nicht zur bedarfsdeckenden Mineralisierung konzipiert. Gerne beraten wir Sie hierzu.

## Hinweise zum Thema ADMR

Magnosorb® enthält keinerlei dopingrelevante Stoffe. Es ist ADMR-konform und darf auf nationalen (FN) sowie internationalen (FEI) Wettkämpfen eingesetzt werden.

## Hinweis zu Geschmacksstoffen

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes konzentrieren wir die Inhaltsstoffe unserer Futtermittel so hoch wie möglich. Wir verzichten auf gentechnisch veränderte Inhaltsstoffe. Unsere Produkte enthalten keine unnötigen Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass manche Pferde einige unserer Produkte (pur) zunächst möglicherweise schlecht fressen. Bitte beachten Sie daher unbedingt unsere Tipps bei Aufnahmeverweigerung.

## Sie sind an einer kostenlosen Geschmacksprobe interessiert?

Ihre kostenlose Geschmacksprobe können Sie ganz einfach in unserem Webshop am jeweiligen Produkt, per E-Mail an [info@iwest.de](mailto:info@iwest.de) oder per Telefon/WhatsApp während unserer Öffnungszeiten unter +49 (0) 8805 92020 bestellen.

## Tipps bei Aufnahmeverweigerung

Bei geschmacksempfindlichen Pferden empfehlen wir unser Produkt zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen und langsam zu steigern. Am besten eignet sich das individuelle Lieblingsessen Ihres Pferdes, wie z. B. Mash, Apfelmus, Bananen, Honig, kräuterhaltige Müslis, Rübenschnitzel oder geriebene Karotten. Innerhalb weniger Tage haben sich in der Regel auch empfindliche Pferde an Geruch und Geschmack gewöhnt.

## Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Es ist unser Ziel, dass Sie und Ihr Pferd eine positive Wirkung unserer Produkte erfahren. Bitte lassen Sie es uns daher umgehend wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail unter [info@iwest.de](mailto:info@iwest.de) oder während unserer Öffnungszeiten per Telefon/WhatsApp unter +49 (0) 8805 92020.

## Unser Ansatz von iWEST®

Um Ihr Pferd gezielt zu unterstützen und Ihnen dabei einen spürbaren Nutzen zu bieten, haben wir unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel entwickelt. Allerdings können unsere Produkte nicht die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Grundfutter ersetzen. Heu bzw. Gras ist immer der kritischste Punkt in der Pferdeernährung und deshalb auch der Ausgangspunkt unserer Produkt- und Fütterungsberatung. Mit keinem anderen Futtermittel haben Sie so viel Einfluss auf Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden Ihres Pferdes. Sehr viele fütterungsbedingte Problemlagen lassen sich bereits durch qualitativ hochwertiges Grundfutter lösen, auch wenn wir wissen, dass die Bereitstellung desselbigen und die Einflussmöglichkeiten hierauf oftmals leider eingeschränkt sind.

In diesen und vielen weiteren Fällen können unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel vorhandene Nährstoffmangelsituationen sicher auflösen und darüber hinaus einen wertvollen Beitrag leisten, um auch besondere Stoffwechsellagen temporär oder dauerhaft zu begleiten.

All unsere Produkte beruhen auf dem Prinzip der orthomolekularen Medizin. Das bedeutet, wir stellen dem Organismus, auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und über den Weg der Ernährung, qualitativ hochwertige und auf die Pferdefütterung abgestimmte Nähr- und Vitalstoffe als Kleinstbausteine zur Verfügung, damit Ihr Pferd das persönliche Leistungspotenzial abrufen kann.

Gerne erörtern wir gemeinsam mit Ihnen die individuelle Fütterung Ihres Pferdes und besprechen, wie unsere Diät- und Ergänzungsfuttermittel einen positiven Beitrag für die spezifische Situation Ihres Pferdes leisten können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46 • 82383 Hohenpeißenberg • Deutschland

Tel.: +49 (0) 88 05 / 9 20 20 • E-Mail: [info@iwest.de](mailto:info@iwest.de) • [www.iwest.de](http://www.iwest.de) • [www.iwest.de/shop](http://www.iwest.de/shop)

© IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG • Jeder Nachdruck – auch auszugsweise – verboten. Änderungen vorbehalten\_20230801